

Auszug aus

Eine Einführung in die Salafi Dawa

Schaich Salim al-Hilali

© salaf.de, 2004. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Arabischen von:

M. Fadil

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	4
WER SIND DIE SALAF?	4
WER SIND DIE SALAFI?.....	5
DIE FUNDAMENTALEN PRINZIPIEN DER SALAFI DAWA.....	7
DIE ZIELE UND REALITÄT DER SALAFI DAWA.....	9
MIBVERSTÄNDNISSE ÜBER DIE SALAFI DAWA.....	12
DIE PFLICHT DER DAWA UND IHRE NOTWENDIGEN EIGENSCHAFTEN DES WISSENS.....	14
EINIGE AUSSAGEN DER SALAF	14

VORWORT

Die *Salafi Dawa*¹ beruht auf den Worten Allahs = dem Quran, und der echten *Sunna* des Gesandten Allahs Muhammad - *Allahs Heil und Segen auf ihm*. Es ist die Religion des Islam - rein und frei von jeglichen Neuerungen und Änderungen. Sie ist an den Weg des Propheten Muhammad - *Allahs Heil und Segen auf ihm* - und der wahren Gläubigen = *Al-Salaf Al-Salih* gebunden. *Al-Salaf* ist eine allgemeine Bezeichnung, der sich auf die altvorderen Pioniere bzw. frommen Vorgänger im Islam und allen, die ihren Fußstapfen aufrichtig in Glauben, Taten und Moral folgen, bezieht.

Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Jener aber, der sich dem Gesandten widersetzt, nachdem ihm der rechte Weg klar geworden ist, und einen andern Weg befolgt als den der Gläubigen, den werden Wir verfolgen lassen, was er verfolgt, und werden ihn in die Hölle stürzen; und schlimm ist die Bestimmung.}**²

Schaich Al-Islam Ibn Taimija, möge Allah sich seiner Erbarmen, erwähnte zu diesem Quranvers: „All jene, die dem Propheten widersprechen und sich ihm entgegenstellen, nach dem der wahre Weg = *Sirat Al Mustaqim* ihnen verdeutlicht wurde, haben einen anderen Weg befolgt, als den Weg der Gläubigen. Und all jene, die einem anderen Weg als den der Gläubigen folgen, haben dem Propheten widersprochen und sich ihm entgegengestellt. Wenn jemand denkt, dass er in der Befolgung des Weges der aufrichtigen Gläubigen irren würde, so ist er dem gleich, der denkt, dass er in der Befolgung des Weges des Propheten irren würde.“

WER SIND DIE SALAF?

Al-Salaf Al-Salih oder kurz: *Salaf* bezieht sich auf die ersten und besten drei Generationen an Muslimen. Sie sind die *Sahaba* = Gefährten des Propheten - *Allahs Heil und Segen auf ihm* - die unmittelbaren Nachfolger = *Tabiin* der *Sahaba* und die Nachfolger der *Tabiin*. Diese wurden vom Propheten gelobt, als er sagte: „*Die besten Menschen sind in meiner Generation, sodann die folgen werden, sodann die folgen werden.*“³ Der Begriff findet ebenfalls nach den drei gelobten Generationen Anwendung auf die Gelehrten der *Sunna* und Bewahrer der Gemeinschaft des Propheten und seiner *Sahaba* = *Ahl Al-Sunna wal Dschama*, welche ihrem Weg (den Weg der ersten Generationen) in Glauben und Taten folgten.

Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Die Vordersten, die ersten der Auswanderer (aus Mekka) und der Helfer (in Medina), und jene, die ihnen auf die beste Art gefolgt sind, mit ihnen ist Allah wohl zufrieden und sie sind wohl zufrieden mit Ihm; und Er hat ihnen Gärten bereitet, durch welche Ströme fließen. Darin sollen sie weilen ewig und immerdar. Das ist die höchste Glückseligkeit.}**⁴

¹ Das Rufen, Aufrufen der Menschheit zur Religion Allahs und Seines Gesandten: dem ISLAM.

² Sure an Nisa', Vers 115

³ Überliefert von Bucharie & Muslim

⁴ Sure at Tauba, Vers 100

WER SIND DIE SALAFI?

Die Beschreibung *Salafi* trifft auf jemanden zu, der sich wahrhaftig den *Salaf* zuschreibt. Diese Zuschreibung bezieht sich nicht auf eine beliebige Person oder eine Gruppe von Leuten. Diese Zuschreibung erfolgt zu Dingen, die sich nicht irren können – (man schreibt sich) der Leitung Muhammads, Allahs Heil und Segen auf ihm, seiner *Sahaba* und denen, die ihnen aufrichtig folgten (zu). Genauso folgt die *Salafija* = die Dawa der *Salaf* nicht blind irgendeinem Gelehrten oder Imam. Sie ist das Festhalten an *Quran* und der wahren *Sunna*, und zwar so wie sie von den *Salaf Al-Salih* insgesamt verstanden und praktiziert wurden.

Der wahre *Salafi* schätzt den *Tauhid* hoch ein = Allah ist der Schöpfer allen Seins, und ihm allein gebührt die Anbetung in jeder Form, und Er hat vollendete Eigenschaften und schönste Namen, die keiner wie Er besitzt. Er vereinheitlicht Allah in jeder Form des Gottesdienstes: bei seinen Bittgesuchen, beim Ersuchen von Beistand, beim Zufluchtsuchen in Zeiten der Not und Leiden, bei der Darbietung seiner Schlachtopfer, bei seinen Gelübden, bei Angst, Hoffnung und gänzlichem Vertrauen etc.

Ein wahrer *Salafi* ist bestrebt jegliche Form des Götzendienstes = *Schirk* zu entfernen. Er weiß, dass der Erfolg ohne den richtigen *Tauhid* nicht möglich ist, und dass *Schirk* nicht mit seinesgleichen bekämpft werden kann. Ein wahrer *Salafi* folgt der *Sunna* des Propheten - *Allahs Heil und Segen auf ihm* - und seiner *Sahaba* nach ihm.

Der Prophet sagte: „*Wer nach mir noch leben wird, der wird viele Meinungsverschiedenheiten erleben; so weise ich euch an, an meiner Sunna festzuhalten, und der Sunna meiner Kalifen = Stellvertreter, den Rechtgeleiteten und den Rechtgläubigen.*“⁵ Und in einer weiteren Überlieferung sagte er: „*Bleibt fest auf meiner Sunna bestehen und der Sunna der Rechtgeleiteten und den Rechtgläubigen nach mir; beißt fest mit euren Backenzähnen daran. Und haltet euch fern von den Neuerungen.*“⁶ Wann immer es eine Meinungsverschiedenheit gibt, trägt der wahre *Salafi* (diese Angelegenheit) Allah und Seinem Propheten vor, und zwar in Übereinstimmung mit dem Quranvers: **{O ihr, die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und denen, die Befehlsgewalt unter euch haben. Und wenn ihr in etwas uneins seid, so bringt es vor Allah und dem Gesandten, so ihr an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag. Das ist das Beste und am Ende auch das Empfehlenswerteste.}**⁷ Er gibt den Worten Allahs und Seines Propheten vor der Meinung irgendeines anderen Vorrang, entsprechend dem Vers (in ungefährender Bedeutung): **{O ihr, die ihr glaubt, kommt nicht Allah und Seinem Gesandten zuvor, und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Allhörend, Allwissend.}**⁸

Ein wahrer *Salafi* lässt die *Sunna* des Propheten - *Allahs Heil und Segen auf ihm* - in Anbetung und Verhalten wieder aufleben. Dies macht ihn unter den Menschen zu einem Fremden, so wie es der Prophet beschrieb: „*Der Islam begann fremd, und wird wieder fremd werden, so wie er begann. So gib den Fremden Tuba*“⁹ = *frohe Nachricht*): *welche die guten Taten vollbringen, während die Menschheit*

⁵ Sahih – Überliefert von Abu Dawud

⁶ Sahih von Abu Dawud und al Tirmithy

⁷ Sure an Nisa', Vers 54

⁸ Sure Hugarat, Vers 1

⁹ Ebenfalls der Name eines Baumes im Paradies.

in Sünde lebt.“¹⁰ Und in einer zweiten Version der Überlieferung sagte er: „So gib frohe Nachricht zu den wenigen, die meine Sunna reinigen und richtig stellen, von dem was die Menschen änderten!“¹¹

Ein wahrer *Salafi* gebietet das Gute und verbietet das Schlechte. Er warnt die Menschen, aus tiefer Sorge heraus, vor dem Schirk, den Neuerungen, den falschen Wegen und von abtrünnigen und zerstörerischen Gruppen: **{Sie glauben an Allah und an den Jüngsten Tag und gebieten das Gute und verwehren das Böse und wetteifern miteinander in guten Werken. Und sie zählen zu den Rechtschaffenen.}**¹²

Ein wahrer *Salafi* bittet Allah ständig um Vergebung, macht aufrichtig Reue, erinnert sich Allahs zu jeder Zeit und eilt zum guten Handeln, um seine Seele zu reinigen. **{Und bei der Seele und ihrer Vollendung. Er gewährte ihr den Sinn für das, was für sie unrecht und was für sie recht ist. Erfolgreich ist derjenige, der sie rein hält.}**¹³

Ein wahrer *Salafi* betet zu Allah aus einem Gemisch an Gefühlen der Furcht, Hoffnung und Liebe. Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Ruft Ihn in Ehrfurcht und Hoffnung an.}** [Sure al A'raf, Vers 56] Und Er sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Und es gibt unter den Menschen einige, die sich außer Allah Seinesgleichen (zum Anbeten) nehmen und lieben, wie man (nur) Allah lieben soll. Die aber, die glauben, lieben Allah noch mehr.}** [Sure al Baqarah, Vers 165]

Ein wahrer *Salafi* ist keiner von den *Khawaridsch*, der behauptet, dass die meisten Muslime aufgrund von Sünden (die man macht) Ungläubige sind. Er ist keiner von den *Schiiten*, welcher die *Sahaba* verunglimpft und behauptet, dass der *Quran* verfälscht wurde, die authentische *Sunna* ablehnt und die Familie des Propheten anbetet. Er ist nicht von den *Qadaria*, welche *Qadar* = die Vorherbestimmung Allahs in der Schöpfung leugnen. Er ist nicht von den *Murdschi'a*, welche behaupten, der *Iman* (Glauben) sei nur die Aussage mit der Zunge, ohne Taten. Er ist nicht von den *Mu'tazila*, welche Allahs Eigenschaften ablehnen. Er ist nicht von den *Sufis*, welche in ihrer Anbetung zu Allah Gräber und Menschen mit einschließen und behaupten, Allah inkarniere in Seiner Schöpfung oder sei Teil der Schöpfung. Er ist nicht von den *Muqalidin* (Nachahmern), welche darauf bestehen, dass jeder Muslim der Rechtschule = *Madthab* eines bestimmten Imams oder Gelehrten zu folgen hat, selbst wenn diese *Madthab* den deutlichen Texten des *Qurans* und der wahren *Sunna* widerspricht.

Daher sind die wahren *Salafs* die *Ahl as Sunna wal Dschama*. Sie sind die *Ta'ifa al Mansurah* (die siegreiche Gruppe) und die *Firqa an Nadschiya* (der gesicherte Teil) von welchen in vielen Überlieferungen die Rede ist. Der Prophet sagte: „Ein Teil meiner *Umma* (Gemeinschaft) wird immer auf der Wahrhaftigkeit bestehen bleiben, diejenigen die sie verlassen, werden ihnen nicht schaden können, bis der Befehl Allahs kommt (der Jüngste Tag).“¹⁴ Und der Prophet sagte: „Wer nach mir noch leben wird, der wird viele Meinungsverschiedenheiten erleben; so weise ich euch an, an meiner *Sunna* festzuhalten, und der *Sunna* meiner Nachfolger den Rechtgeleiteten und den Rechtgläubigen. Diese *Umma* wird sich in 73 Wege aufspalten, 72 davon enden in der Hölle und eine im Paradies; und diese ist die *Dschama*.“ Und in einer zweiten Version: „...und eine im Paradies, und zwar die, die dem folgen, worauf ich und meine *Sahaba* beruhen.“¹⁵

¹⁰ Überliefert von Muslim

¹¹ Sahih nach Al Albani in seiner Sahih-Sammlung (Nr. 1273)

¹² Sure Aly Imran, Vers 114

¹³ Al-Schams, Vers 7-9

¹⁴ Überliefert von Muslim

¹⁵ Abu Dawud, Sahih Al Albani

Nach genauem Erfassen des oben beschriebenen hat der Muslim keine Alternative, außer *Salafi* zu sein. Wenn er das tut, schreibt er sich der *Dschama* zu, welche gelobt und ihr der Erfolg versprochen wurde. Sie ist frei von Verirrung und wird vor dem Höllenfeuer sicher sein.

DIE FUNDAMENTALEN PRINZIPIEN DER SALAFI DAWA

Die *Dawa* der *Salaf* ist auf den Grundlagen des **Tauhid** und der **Tazkija** errichtet.

Der Tauhid: *Tauhid* bedeutet, an die Einheit Allahs und an die Einzigartigkeit Seiner Botschaft zu glauben und zu akzeptieren. Es bedeutet Allah allein und in Übereinstimmung mit Seinen Gesetzen anzubeten. *Tauhid* enthält folgende Prinzipien:

1. An die Existenz Allahs zu glauben, und dass Er der Besitzer der Schöpfung ist. Dies wird oft als *Tauhid* des *Rabb* bezeichnet = Einheit Allahs in der Herrschaft, was bedeutet: Allah ist der einzig Schöpfer, Versorger und Verwalter der Dinge im Universum. Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.}**¹⁶ Und Er sagt: **{Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Er ist der Erhabene, der Große.}**¹⁷
2. Daran zu glauben, dass Allah Sich selbst Eigenschaften und Namen gab, die in *Quran* und der wahren *Sunna* manifestiert sind. Seine Eigenschaften sind perfekt und vollendet, und Seine Namen sind die Schönsten, mit denen der Gläubige Ihn anruft und bittet. Die Eigenschaften und Namen sind gemäß ihrer arabischen Philologie zu verstehen, ohne dass man sie ändert, umdeutet oder verneint bzw. diese mit der Schöpfung vergleicht. Dies wird manchmal als *Tauhid* der *Asma'* und *Sifat* = Einheit Allahs in den Namen und Eigenschaften genannt. Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Sprich: «Er ist Allah, der Einzige; Allah, der Unabhängige und von allen Angeflehte. Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt; Und keiner ist Ihm gleich.»}**¹⁸ Und: **{Nichts gibt es Seinesgleichen; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.}**¹⁹
3. Daran zu glauben, dass Allah der Einzige ist, der das Anrecht auf Anbetung und absolutem Gehorsam hat. Dies wird manchmal als *Tauhid* der *Ibada* = Einheit der Anbetung zu Allah genannt. Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Alle Stätten der Anbetung sind Allahs; so rufet niemanden an neben Allah.}**²⁰ Und: **{Möge denn der, der auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, gute Werke tun und keinen andern einbeziehen in den Dienst an seinem Herrn.}**²¹
4. An die Einzigartigkeit der Botschaft des Propheten Muhammad - *Allahs Heil und Segen auf ihm* - und an die Verpflichtung, ausschließlich ihm folgen zu müssen, zu glauben. Manchmal wird dies *Tauhid* des *Ittiba'* = Einheit des Folgens genannt. Allah sagt: **{Sprich: «Liebt**

¹⁶ Sure al Fatiha, Vers 2

¹⁷ Sure asch Schura, Vers 4

¹⁸ Sure al Ichlas

¹⁹ Sure asch Schura, Vers 11

²⁰ Sure al Dschinn, Vers 18

²¹ Sure al Kahf, Vers 110

ihr Allah, so folget mir; (dann) wird Allah euch lieben und euch eure Fehler verzeihen; denn Allah ist allverzeihend, barmherzig.»²²

Die *Manhadsch* = Methodik der *Salaf* behauptet, dass diese Formen des *Tauhid* voneinander unzertrennbar sind. Sie sind die Essenz des Glaubensbekenntnisses: ***La ilaha illallah Muhammadun Rasul Allah*** = Es gibt keine Gottheit außer Allah, und Muhammad ist der Gesandte Allahs (dessen Weg man zu folgen hat). Die Methodik der *Salaf* legt besonderen Wert auf den *Tauhid* des *Ittiba'*, und zwar aufgrund der allgemeinen Tendenz der Muslime, sie zu vernachlässigen. Sie enthält folgende Punkte:

1. Der Glaube, dass die Offenbarung an den Propheten Muhammad, Allahs Heil und Segen auf ihm, die letzte Offenbarung ist. Und sie besteht aus zwei ergänzenden und untrennbaren Teilen: dem *Quran* und der *Sunna*. Der Prophet sagte: „Mir wurde der *Quran* offenbart und mit ihm etwas dazu.“²³ Und in einer anderen Überlieferung sagte er: „Solange ihr an den beiden Dingen festhaltet, die ich euch hinterlasse, werdet ihr nicht irregehen: Allahs Buch und meine *Sunna*.“²⁴
2. Der Glaube, dass der Gehorsam gegenüber dem Propheten absolut sein muss, und dass seine Stellung (sei es im Diesseits oder Jenseits) für irgendeinen Menschen unerreichbar ist. Dem Propheten gehört der alleinige Gehorsam und die alleinige Gefolgschaft. Alle Glaubensarten, Aussagen, Moralvorstellungen und Handlungen, die seiner Lehre widersprechen, sind abzulehnen und zu meiden. **{O die ihr glaubt, gehorchet Allah und Seinem Gesandten, und wendet euch nicht von ihm ab, während ihr zuhört.}**²⁵
3. Den Propheten mit einer vollendeten Liebe begegnen, die dadurch gezeigt wird, indem man seinen Anweisungen folgt, sich in Gehorsamkeit zu ihm gegenüber beieilt, seine Aussagen über und vor allen anderen Aussagen stellt, seine *Sira* = Biographie lernt und seine *Sunna* täglich studiert und implementiert. Der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Keiner ist von euch gläubig, bis ich nicht mehr geliebt werde als der eigene Vater, das eigene Kind und alle Menschen.“²⁶

Bedauerlicherweise ist die wahre Befolgung des Weges des Propheten in der *Umma* (Gemeinschaft des Islam) schwach geworden und wahre Liebe zu ihm ist aus folgenden Gründen verschwunden:

- Das Verlassen und die Unterlassung der *Sunna* in unserem täglichen Leben. Die Abwertung der *Sunna* und die Entwicklung einer Haltung des Hochmutes und der Arroganz ihr gegenüber.
- Die Verbreitung von Unmengen gefälschter und gelogener Überlieferungen unter den Muslimen.
- Die Verbreitung von Neuerung in der Religion unter den Muslimen = *Bida*.
- Das blinde Folgen einer *Madhhab* = Rechtschule. Blinde Nachahmung = *Taqlid*.
- Das Vermitteln von Islamischen Rechtsurteilen = *Fatwa* ohne Wissen oder Beweise.

²² Sure Aly Imran, Vers 31

²³ Sahih Abu Dawud und Al-Darimi, authentisch nach Al Albani

²⁴ Sahih nach al Hakim

²⁵ Sure al Anfal, Vers 20

²⁶ Überliefert von Muslim

- Das Ablassen von der Implementierung der *Scharia* = Islamisches Gesetz in allen Ländern des Islams und ihre Substitution durch die Verordnungen und Gesetze der Ungläubigen = *Kuffar*.

Die Tazkiya: *Tazkiya* bedeutet hingegen die (seelische) Reinigung bzw. Selbstreinigung durch die Befolgung der Befehle Allahs. In seiner erhabensten Form wäre dies die Anbetung Allahs in völliger Unterwerfung, Ergebung und Hingabe. Dies ist ein großer Segen, den Allah Seiner *Umma* schenkte. **{Wahrlich, Allah hat den Gläubigen Huld erwiesen, indem Er unter ihnen aus ihrer Mitte einen Gesandten erweckte, der ihnen Seine Zeichen vorträgt und sie reinigt und sie das Buch und die Weisheit lehrt; und zuvor waren sie gewiss in offenkundigem Irrtum.}**²⁷ Die folgenden Punkte sollen dabei helfen, die wahre Bedeutung der *Tazkiya* zu verdeutlichen:

1. Der *Quran* und die *Sunna* sind die einzigen Quellen der *Tazkiya*.
2. Der Prophet ist in seiner Seele der Reinste unter den Menschen. Sein Charakter spiegelte die Lehre des *Quran* wieder. Deshalb ist er für *Tazkiya* unser Vorbild. Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Wahrlich, ihr habt an dem Propheten Allahs ein schönes Vorbild für jeden, der auf Allah und den Letzten Tag hofft und Allahs häufig gedenkt.}**²⁸
3. Die Gefährten des Propheten und die übrigen der *Salaf* sind, als eine Gruppe, ein schönes Vorbild, die in *Tazkiya* zu folgen sind.
4. Es gibt keinen Weg der Annäherung an Allah, außer durch Befolgung der Lehre, die der Prophet Muhammad brachte. Der Prophet sagte: „*Wer etwas zu unsere Sache (die Religion des Islam) etwas hinzufügt, was nicht dazu gehört, so wird es von ihm abgelehnt werden.*“ [Sahih Muslim]
5. Es gibt keinen Weg der Erlangung von *Tazkiya*, außer durch die Lehren des Islam. Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): „**O die ihr glaubt, tretet alle ein in die Ergebung/Islam und folget nicht den Fußstapfen Satans; wahrlich, er ist euch ein offenkundiger Feind.**“ [Sure al Baqarah, Vers 208] Daher kann keine *Tazkiya* durch abweichende Handlungen verschiedener Gruppen erreicht werden, wie im Fall der *Sufis*, welche den Glauben und die gottesdienstlichen Handlungen der Muslime verfälscht haben.
6. Die *Manhadsch* der *Salaf* stellt die wahre Veranschaulichung der Frömmigkeit dar. Sie ist *Iman* (Glauben) ohne Heuchelei, Reinheit ohne Verdorbenheit.

DIE ZIELE UND REALITÄT DER SALAFI DAWA

Die *Salafi Dawa* ist keine politische Partei oder eine neue Rechtsschule (*Madhhab*), sondern ihre *Dawa* ist die des Islam in seiner Gesamtheit, die die ganze Menschheit anspricht, unabhängig von Kultur, Rasse oder Hautfarbe. Sie ist die vollkommene und vollendete Methode des Verständnisses des Islam und Handlung entsprechend seiner Lehren.

Infolgedessen sind schließlich die Ziele der *Salafi Dawa* nicht anders als die der *Dawa* des Islam. Daher nehmen die *Salafis* Abstand von den verschiedenen Sekten und Gruppen, und zwar in der Art und Methodik entsprechend ihrer *Dawa*.

Sie rufen zum Islam als Ganzes – zu seinem richtigen Verständnis und seiner Implementierung. Fehlgeleitete Gruppen und abweichende Sekten betonen und rufen zu bestimmten Aspekten

²⁷ Sure Aly Imran, Vers 164

²⁸ Sure al Ahzab, Vers 21

des Islam, wobei sie andere Aspekte vernachlässigen, um ihren eigenen Bedürfnisse nachzugehen, bis sie schließlich ganz die Sicht für ihre (eigentliche) Aufgabe und Zielsetzung verlieren, wofür sie geschaffen worden sind, so wie Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **{Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur für Meine Anbetung erschaffen.}**²⁹ Und Seine Worte (in ungefährender Bedeutung): **{Und doch war ihnen nichts anderes befohlen, als Allah zu dienen, in lauterem Gehorsam gegen Ihn und aufrechtem Glauben = Hanifa und das Gebet zu verrichten und die Zakat zu zahlen. Und das ist der beständige Glaube.}**³⁰ Dies ist im Wesentlichen der Ruf aller Propheten: der Aufruf zum *Tauhid* von Allah, zur Negation von *Schirk*, zur Aufrichtigkeit in der *Ibada* zu Ihm, zu Gehorsamkeit gegenüber Seinen Gesandten und der Befolgung ihrer Wege. Und dies ist auch die Essenz der *Salafi Dawa*. Man kann dies weiterhin durch folgende Ziele spezifizieren:

1. Die Rückkehr zum edlen *Quran* und der authentischen *Sunna* des Propheten, und das Begreifen beider entsprechend dem Verständnis und den Handlungen der *Salaf*. Das ist im Einklang mit dem, was Allah sagt (in ungefährender Bedeutung): **„Jener aber, der sich dem Gesandten widersetzt, nachdem ihm der rechte Weg klar geworden ist, und einen andern Weg befolgt als den der Gläubigen, den werden Wir verfolgen lassen, was er verfolgt, und werden ihn in die Hölle stürzen; und schlimm ist die Bestimmung.“** [Sure an Nisa', Vers 115] Und Seine Rede (in ungefährender Bedeutung): **„Und wenn sie glauben, wie ihr geglaubt habt (Interpretation: die Sahaba); dann sind sie rechtgeleitet; kehren sie jedoch um, dann bringen sie Spaltung, aber Allah wird dir sicherlich gegen sie genügen, denn Er ist der Allhörende, der Allwissende.“** [Sure al Baqarah, Vers 137]
2. Die Warnung der Muslime und ihre Ermahnung, damit sie ihr Leben von jeder Form des *Schirk*, der *Bida*, der Philosophie oder anderen Vorstellungen, die dem reinen und wesentlichen Glaubensgrundsätzen des Islam fremd sind, reinigen. Dies ist eine Pflicht, die Allah uns auferlegt hat: **„Und helfet einander in Rechtschaffenheit und Frömmigkeit; doch helfet einander nicht in Sünde und Übertretung. Und fürchtet Allah, denn Allah ist streng im Strafen.“** [Sure al Ma'idah, Vers 5]
3. Die Reinigung der *Sunna* von den schwachen und erlogenen Erzählungen über unseren Propheten. Die Probleme die hier und oben genannt wurden, haben der Klarheit des Islam geschadet und das Vorwärtkommen der Muslime verhindert. Dies setzt uns die Verantwortung auf, auf die sich der Gesandte Allahs bezieht: *„Eine vertrauenswürdige Gruppe jeder Generation wird dieses Wissen weitergeben (die wahre Sunna); sie werden die Verfälschungen, die von denen gemacht wurden, welche die Grenzen (von Allah) überschritten und die falschen Behauptungen der Lügner und die Umdeutungen der Unwissenden entfernen.“* [Sahih nach Ibn Adiy und anderen] Und diese Gruppe sind die *Ahl Al Hadith* = die Leute der Tradition bzw. Hadith, die die strengen Kriterien für die Wahrhaftigkeit eines Hadith und der Personen überprüfen und so für die Richtigkeit der Überlieferungen des Propheten - *Allahs Heil und Segen auf ihm* - eintreten. Sie sind jene, die Ehrfurcht und Ehre den *Ahadith* widmen, gemäß der Aussage des Propheten: *„Wer bewusst über mich Lügen erzählt, der wird seinen Aufenthalt in der Hölle haben.“* [Sahih-Sammlung von Al Albanie Nr. 0474]. Und die *Ahl al Hadith* sind keine anderen als die *Salaf*, welche die Reinheit und Richtigkeit des Islam in der Praxis, Theorie und der Überlieferung einhalten; so auch mit den *Hadith*. Zu den großen Gelehrten des *Hadith* gehören u.a. (Todesjahr in Hidschra): Al Buchari [256]; Muslim [261]; At Tirmithy [279]; An

²⁹ Sure ath Thariyat, Vers 56

³⁰ Sure al Bayyinah, Vers 5

Nasai [303]; Abu Dawud [285]; Ibn Madscha [272]; Ahmad Ibn Hanbal [241]; Malik Ibn Anas [179]; Ad Darmi [255]; Nasr ad Din al Albanie [1420]. Einige wurden schon oben aufgeführt, jedoch haben sie sich auch besonders in der Wissenschaft des *Hadith* und seiner Wahrung hervorgetan! Zu den Gelehrten der übrigen Disziplinen gehört: Abu Hanifa (150), Al Awza'i (157), Al-Thawn (161), Al-Laith Ibn Sad (175), Abdullah Ibn Al Mubarak (181), Sufyan Ibn 'Uyainah (198), Al-Shafi (204), Ishaq (238), Ibn Taymija (728), Al-Thahabi(748), Ibn-Qaijm (751), Ibn Kathir (774), Muhammad Ibn Abdil Wahhab (1206) und seine zahlreichen Schüler.

4. Erziehung und Unterweisung der Muslime zum richtigen Islam, damit sie entsprechend seinen Lehren handeln und sich mit seiner Tugend und Moral schmücken. Dies wird Allahs Akzeptanz sichern und dem Menschen Glückseligkeit und Ehre verschaffen, wie Allah sagt (in ungefährer Bedeutung): **{Bei der Zeit. Der Mensch ist wahrlich im Verlust, außer denjenigen, die glauben und gute Werke tun und sich gegenseitig die Wahrheit ans Herz legen und sich gegenseitig zur Geduld anhalten.}** [Sure al Asr]

5. Die Wiederbelebung Islamischen Gedankenguts innerhalb der Grenzen Islamischer Prinzipien, und die Widersetzung gegenüber der sturen Befolgung von *Madhhabs* und gegenüber voreingenommener Loyalität zu Parteien. Diese Probleme haben die Muslime von dem reinen ursprünglichen Islam abgebracht und sie von der ruhmvollen und edlen Bruderschaft abweichen lassen, zu der Allah ruft: **„Und haltet alle gemeinsam am Seil von Allah fest und spaltet euch nicht.“** [Sure Aly Imran, Vers 103] Insbesondere die Bruderschaft im Islam, denn sie ist fester Bestandteil der *Aqidah* (Glaubensfundamente). Allah sagt im erhabenen Quran über sie: **„Die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen sind einer des andern Freund/Helfer. Sie gebieten das Gute und verbieten das Böse und verrichten das Gebet und zahlen die Zakat und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Sie sind es, denen Allah Sich erbarmen wird. Wahrlich, Allah ist allmächtig, allweise.“** [Sure at Tauba, Vers 71] Und Abu Hurraira berichtet vom Propheten, Allahs Heil und Segen auf ihm, dass er sagte: *„Ihr werdet das Paradies nicht eingehen bis ihr gläubig seid, und ihr werdet nicht gläubig werden, bis ihr euch liebt. Soll ich euch über etwas erzählen, wenn ihr es tut, sodann ihr euch lieben werdet? Vollzieht unter euch den Friedensgruß.“* [Sahih Muslim] Und in einem anderen Hadith sagte der Gesandte Allahs: *„Keiner von euch ist gläubig, bis er für seinen Bruder das (gleiche) wünscht, wie für sich selbst.“* [Sahih Buchar] Und die Basis all dieser Liebe ist die Liebe zu Allah. So soll alle Liebe für und durch Allah geleitet sein, so wie der Zorn und die Abneigung auch für Allahs sein sollen (man liebt für Allah und hasst für Allah): **„Du wirst kein Volk finden, das an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt, und dabei die liebt, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen, selbst wenn es ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Verwandten. Das sind die, in deren Herzen Allah den Glauben eingeschrieben hat und die Er mit Seinem eigenen Wort gestärkt hat. Er wird sie in Gärten führen, durch die Ströme fließen.“** [Sure al Mujadalah, Vers 22] Und eine Ermahnung von Allah an die Gläubigen: **„Und wenn du sie siehst (die Heuchler), so gefallen dir ihre Gestalten; und wenn sie sprechen, horchst du auf ihre Rede. Sie sind, als wären sie aufgerichtete Holzklötze. Sie glauben, jeder Schrei sei wider sie. Sie sind der Feind, drum hüte dich vor ihnen. Allahs Fluch über sie! Wie werden sie abgewendet!“** [Sure al Munafiqun, Vers 4]

6. Die Wiederherstellung einer Islamischen Legislative und die Lösung von Problemen nach Islamischen Modellen, um ein wahrhaftiges Islamisches Leben zu führen und eine wahrhaftige Islamische Gesellschaft zu bilden, welche von Allahs Gesetzen regiert wird, damit Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit zwischen den Menschen herrscht. Allah sagt (in ungefährer

Bedeutung): „Und so richte du zwischen ihnen nach dem, was Allah hinabgesandt hat, und folge nicht ihren bösen Neigungen, sondern sei vor ihnen auf der Hut, damit sie dich nicht bedrängen und wegtreiben von einem Teil dessen, was Allah zu dir hinabgesandt hat.“ [Sure al Ma'ida, Vers 49] Und Allah sagt über die, die nach ihren eigenen Leidenschaften regieren und Gesetze erlassen: „Und diejenigen, die nicht nach dem richten was Allah herabgesandt hat, wahrlich das sind die Ungläubigen.“ [Sure al Ma'ida, Vers 44]

7. Das Vertrauen, dass schließlich der Sieg über den Unglauben durch den Islam kommt und Frieden und Gerechtigkeit herrschen wird. Denn diese sind die Versprechen Allahs an Seine Gläubigen: „Er ist es, Der Seinen Gesandten geschickt hat mit der Führung und der Religion der Wahrheit, auf dass Er sie obsiegen lasse über alle Religionen, auch wenn die Götzendiener es hassen.“ [Sure as Saffa, Vers 9] Aufgrund dessen ist der *Salafi* angehalten, mit Geduld, Rechtschaffenheit und Eifer in seiner Religion, Ermahnung und *Dawa* voller Hoffnung, zu warten. Und wenn er zuvor stirbt, wird er trotzdem zu den Siegreichen gehören. Also entweder im Diesseits und wenn nicht dann spätestens im Jenseits: „Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg. Und du die Menschen scharenweise in die Religion Allahs eintreten siehst. Dann lobpreise du deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung. Wahrlich, Er wendet Sich oft mit Gnade.“ [Sure an Nasr] Und im Jenseits: „Wahrlich, für die Rechtschaffenen ist Glückseligkeit.“ [Sure an Naba', Vers 31] Und: „Die aber, die glauben und gute Werke üben, sie sind die besten Geschöpfe. Ihr Lohn ist bei ihrem Herrn: Gärten der Ewigkeit, von Strömen durchflossen; darin werden sie weilen auf immer. Allah ist mit ihnen wohlzufrieden und sie wohlzufrieden mit Ihm. Das ist für den, der seinen Herrn fürchtet.“ [Sure al Bayyinah, Vers 7-8]

Mißverständnisse über die Salafi Dawa

1. Die Bezeichnung der *Salafiyyah* als Bewegung ist falsch. Es sollte nun allen deutlich geworden sein, dass die *Dawa* der *Salaf* Islam widerspiegelt, nicht mehr und nicht weniger. Sie ist der wahre Islam mit all seinen Lehren und Inhalten. Wer immer als Außenstehender über *Salafiyyah* redet, der soll wissen, dass er über den Islam als Außenstehender redet. Sie ist die Lehre des *Quran* und der wahren *Sunna* im Lichte des Verständnisses und Handlungen unserer *Salaf* (den edeln Vorreitern im Islam: die ersten drei geehrten Generationen). Der Begriff Bewegung bezeichnet etwas temporäres und reaktionäres; die *Salafi Dawa* hingegen ist die einzig wahre, konstante und gesegnete *Dawa* der Propheten, Allahs Heil und Segen auf ihnen.
2. Die Annahme, dass die *Salaf* Anhänger einer fünften Rechtsschule sind, die Ibn Taimiyya, Abd al Wahab oder anderen zugeschrieben wird. Dies ist ein schwerwiegender Irrtum. Wie oben schon erwähnt sind die Quellen der *Salaf Quran, Sunna* und die Methodik des Verstehens und Ausführens der *Salaf*. Wenn irgendein Gelehrter seinen *Idschtihad* (theologische und juristisch Anstrengung/Überlegung) auf der Grundlage dieser Quellen macht, dann nehmen wir, was sie sagen, aber nicht weil „sie“ es sagen, sondern deswegen, weil Allah und Sein Gesandter es sagten bzw. hierzu auf direkte oder indirekte Weise über die Wege des *Idschtihad* riefen. Und wenn sie diesen Quellen widersprechen, werden sie abgelehnt. Und die Meinungsverschiedenheiten unter den *Salaf* sind die Meinungsverschiedenheiten, die es seit den *Sahaba* gibt, welche nur die kleinen Zweige der Rechtssprechung betreffen, nicht in der

Aqidah! Daher sind alle diese Aussagen für uns annehmbar. Denn der Prophet sagte: „Wenn ein Gelehrter sich bemüht (*idschtihad*) und etwas Richtiges erreicht, so hat er zwei Belohnungen, und wenn der Gelehrte sich bemüht und etwas Falsches erreicht, so hat er eine Belohnung.“ [Sahih] Trotz allem wenden sich die *Salaf* in vielen Rechtsfragen an die Gelehrten und an jene, die mehr Kenntnisse über die Quellen und Methodiken des Islam haben, gemäß der Aufforderung Allahs: „**Fragt die Leute der Gelehrsamkeit (wörtlich: diejenigen, die Allah häufig preisen), wenn ihr nicht wisst.**“ [Sure al Nahl, Vers 43]

3. Die Bezeichnung *Salaf*, *Salafi* bzw. *Salaf us Salih* und *Dawa as Salafiyyah* sind schon sehr früh angewandte Begriffe der Islamischen Gelehrten und daher auch in ihrer Literatur wiederzufinden. Schon damals war ihr Bestreben sich von den falschen und neu entstandenen Gruppierungen zu unterscheiden und auf die Ursprünglichkeit ihrer Islamischen Quellen und Methodiken zu verweisen. Deshalb benutzen viele dieser Gelehrten solche Begriffe oder andere wie *Ahl as Sunna wal Dschama* und *Ahl al Hadith* (diese sind Synonyme für *Salafiyyah*), da schon sehr früh die ersten Ketzer und Abtrünnige das Gerüst des Islam änderten und zersägten. Somit ist die Verwendung dieser Begriffe erlaubt und sie drücken aus, dass man Bestandteil der *Dschama* des Propheten und seiner *Sahaba* ist, und zwar eine Zugehörigkeit mit richtigem und reinem Glauben; ein Teil der **konstruktiven Dschama**: Sie ist offen zugänglich und klar. Ihr Anliegen ist derart, dass man versucht alle Muslime hierzu einzuladen. Allah ermahnt uns: „**Und haltet alle gemeinsam am Seil von Allah fest und spaltet euch nicht.**“ Also eine einladende *Dschama*, jedoch keine ausschließende, wie die politischen und mystischen Gruppen etc.. Gruppen, von denen einige verdeckt sind und sehr weit entfernt von der *Sunna* unseres Propheten handeln und denken, und ihr Weg nicht den Weg der *Sahaba* darstellt. Diese nennen wir **destruktive (spaltende) Dschama!** Allah beschreibt diese Gruppen wie folgt: „**Jene aber, die in ihren Glauben Spaltung trugen und Sektierer wurden, mit ihnen hast du nichts zu schaffen. Ihr Fall wird sicherlich vor Allah kommen, dann wird Er ihnen verkünden, was sie getan haben.**“ [Sure al Anfal, Vers 159] Und: „**Unter denen, die ihren Glauben spalten und in Parteien zerfallen, und jede Partei freut sich über das, was sie selbst besitzt.**“ [Sure ar Rum, Vers 32]
4. Die *Salafi Dawa* setzt einen Schwerpunkt bei der *Tarbiyah* (Erziehung und Pflege) Dies soll nicht nur ein akademischer (Bildungs-) Prozess sein, sondern vielmehr ein universeller Prozess, welcher das Ziel hat, eine Gemeinschaft aus Muslimen zu bilden, die ihre Religion verstehen und ihn in bester Weise praktizieren.

DIE PFLICHT DER DAWA UND IHRE NOTWENDIGEN EIGENSCHAFTEN DES WISSENS

Die *Salaf* halten sich klar an die Worte ihres Herrn (in ungefährender Bedeutung): „**Rufe auf zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und führe den Disput mit ihnen auf die beste Art. Wahrlich, dein Herr weiß am besten, wer von Seinem Wege abgeirrt ist; und Er kennt am besten jene, die rechtgeleitet sind.**“ [Sure al Nahl, Vers 125]

Und Seinen Worten: „**Und wisse, dass es keinen Gott gibt außer Ihm...**“ [Sure Muhammad, Vers 19]

Der Gelehrte **Ibn Qayyim** al Dschauzia und Schüler von Ibn Taimiyya erläuterte diese Verse mit der Weisheit der *Salaf*:

„Und derjenige, der zum Islam einlädt sollte folgende Eigenschaften haben: **Wissen, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit in Rede und Taten, Anstand und Moral, den Verstand des Zuhörers ansprechen, Geduld, ruhiges Gemüt und Standhaftigkeit.**“

So sehen die *Salaf* im Wissen über die Gesetze und Quellen des Islam, ebenso im Wissen über die Methodik, das A und O der *Dawa*-Arbeit. Sie versuchen mit Genauigkeit und Vollendung die Religion Allahs und Seines Propheten zu vermitteln und zu lehren, denn nur Dank dieser aufrichtigen und vollendeten Gelehrten (*Auliya'* = Gottesfreunde, Gottesnahen) der letzten 1400 Jahre, konnte diese pure Essenz des Glaubens erhalten bleiben und wird nur durch diese Gelehrten und ihrer Schüler mit Allahs Gnade bis zum Jüngsten Tag rein und unverfälscht bleiben. So lautet ein Sprichwort: „Ein Unwissender ist schädlicher als 100 Unaufmerksame.“

EINIGE AUSSAGEN DER SALAF

Imam Buchari: Als er über „die siegreiche Gruppe“ (*Firqat-ul Nadschia*) gefragt wurde, sagte er: „Meiner Meinung nach sind es die Leute des *Hadith*!“

Imam Abu Hanifa: „Wenn ein *Hadith* für *sahih* (authentisch) befunden wird, dann ist dies meine *Madhhab*.“ [Überliefert von Ibn 'Abidin] „Wenn ein *Hadith* gefunden wird, der der *Madhhab* widerspricht, aber *sahih* ist, sollte man den *Hadith* befolgen und zu seiner *Madhhab* machen.“ „Es ist niemanden erlaubt unsere Ansicht anzunehmen, wenn er nicht weiß, woher wir sie haben.“ [Beide Überliefert von Ibn Abd al Barr]

Imam Malik: „Wahrlich, ich bin nur ein Sterblicher; ich mache Fehler und liege manchmal richtig. Deshalb untersucht meine Meinungen: alles, was mit dem Buch und der *Sunna* übereinstimmt, das akzeptiert und alles, was nicht mit dem Buch und der *Sunna* übereinstimmt, das ignoriert.“ [Überliefert von Fulani]

Imam al Schafi: „Wenn ein *Hadith* für *sahih* befunden wird, dann ist das meine *Madhhab*.“ [Überliefert von Nawawi]

Imam Ahmad: „Die Meinung von Awza'i, die Meinung von Malik, die Meinung von Abu Hanifa, all das sind Meinungen und in meinen Augen gleich. Wie auch immer, der Beweis liegt in den *Ahadith* und den Gefährten.“ [Überliefert von Abd al Barr] „Wer auch immer eine Aussage des Gesandten Allahs zurückweist, ist am Rande der Zerstörung.“ [Überliefert von Ibn Al Dschauzi]

Imam Ibn Taimiyya: Einst als Ibn Taimiyya zum Sultan vorgeladen war und in Anwesenheit von vier Gelehrten der vier Rechtsschulen über die *Aqidah* (Glaubensgrundlagen) befragt wurde, sagte er: „Nun die *Aqidah* entnimmt man nicht von mir, noch von dem der älter ist als ich, sondern von Allah und Seinem Gesandten, Allahs Heil und Segen auf ihm, und von der einstimmigen Meinung der *Salaf* dieser *Umma*. Was nun im *Quran* steht ist Pflicht angenommen zu werden, als auch das, was gesichert wurde im authentischen *Hadith*, wie z.B. in Sahih Buchari und Muslim.“ Und so beschrieb er die *Aqidah* der *Ahl as Sunna wal Dschama*.³¹

Imam Ibn Kathir: Allah sagt: „An diesem Tag (der Jüngste Tag) werden Gesichter weiß/erleuchtet sein und Gesichter schwarz/verfinstert sein.“ In der Interpretation von Ibn Kathir zu diesem Vers, sagte Ibn Kathir: „Die Gesichter der *Ahl al Sunna* und *Dschama* werden erleuchtet sein, und die Gesichter der Ketzler und der Spalter werden verfinstert sein.“

Imam Al-Tahawi: „Und wir bestätigen die Gelehrten der *Salaf* von den Altvorderen, und nach ihnen die *Tabiin* (Nachfolger), die Leute der Vorzüglichkeit und Nutzens und die Leute der Gelehrsamkeit und Einsicht. Sie sollen nicht erwähnt werden, außer in Vorzüglichkeit. Und wer sie in Übel erwähnt, der ist nicht auf dem (richtigen) Pfad.“³²

Schaich Muhammad Ibn Salih Al Otheimin

„Die siegreiche Gruppe ist keine andere als *Ahl as Sunna wal Dschama*, welche auf dem beruhen, worauf der Prophet, Allahs Heil und Segen auf ihm, beruhte.“

*Wir bitten Allah, den Gepriesenen, uns zur Wahrheit zu führen,
unseren Weg dorthin zu festigen und uns unsere Fehler zu vergeben.*

Und **Allah** weiß am besten. Und **Allah** ist der zu Bittende!

³¹ Die Sammlung der Recharteile von Ibn Taimiyya. Band 2, Seite 107. Erste Auflage.

³² Auszug aus *Aqidah at Tahawiyah* 29. Anmerkung.